

**Bitte Aktualisierungen auf der Homepage beachten,
Änderungen sind bis zu Semesterbeginn möglich!**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für den

Masterstudiengang

Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften

Wintersemester 2013/2014

Institut für Psychologie der Universität Freiburg

Präambel

Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält die Veranstaltungen, die für den Masterstudiengang vorgesehen sind. Zu jeder Veranstaltung gibt es kurze Angaben zu Inhalt, Voraussetzungen, ECTS-Punkten und dringend zur Vorbereitung empfohlener Literatur. Unter Begleitmaterialien steht, wo Ihnen Materialien zur Verfügung gestellt werden. Zugang erhalten Sie über das Passwort, das Ihnen in der Veranstaltung mitgeteilt wird.

Um den Überblick zu erleichtern, haben wir die Lehrveranstaltungen grau unterlegt, die von allen besucht werden müssen. Bei den nicht grau unterlegten handelt es sich um Wahlpflichtveranstaltungen, d.h. Sie müssen eine der im jeweiligen Modul alternativ angebotenen Parallelseminare besuchen. Für welches Seminar Sie einen Seminarplatz erhalten, wird in der zentralen Seminarplatzvergabe (s.d.) geregelt.

Sie haben auch die Möglichkeit eine oder mehrere „Studiengang übergreifende zusätzliche Lehrveranstaltungen“ zu besuchen, für die jedoch keine ECTS vergeben werden können (siehe Anhang).

Aufgrund der Zulassungsbeschränkung ist für **EUCOR-Studierende** keine generelle Teilnahme an Lehrveranstaltungen möglich, jedoch auf Nachfrage beim Prüfungsamt.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

PO = Prüfungsordnung

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR X003)** und **Praktikumsräume (PR X005)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4003 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoss des Institutshauptgebäudes.

Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom 21. Oktober 2013 und enden am 15. Februar 2014.

Stand des Kommentierten Vorlesungsverzeichnisses des Masters: 29.10.2013

Zentrale Seminarplatzvergabe – wichtig!

Für M.Sc. Psychologie HF
Dienstag, 22.10.13, HS Psychologie

Für 1. Fachsemester: 16:15-17:30 Uhr
Für 3. Fachsemester: 17:30-18:30 Uhr

Für den Masterstudiengang Psychologie findet zu Beginn dieses Wintersemesters eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt, welche von Studierenden organisiert und durchgeführt wird. Um die Effizienz der Veranstaltung zu gewährleisten, ist es wichtig, dass alle betroffenen Studierenden zu dem **für sie relevanten Termin (s.o.)** anwesend sind.

Zur Anmeldung sollten alle Studierenden eine **Immatrikulationsbescheinigung** mitbringen. Sollte jemand persönlich an diesem Tag verhindert sein, kann eine Vertretung geschickt werden, die dann aber die Immatrikulationsbescheinigung des/der Vertretenen mitbringen sollte.

Eine Übersicht über den genauen Ablauf des Verfahrens finden Sie am Ende dieses Vorlesungsverzeichnisses. Genauere Erläuterungen werden auch noch in der Veranstaltung selbst gegeben.

Ein pünktliches Erscheinen aller Studierenden ist unerlässlich!

Methodenfächer

Modul M1 – Einführung in die klinische und neurowissenschaftliche empirische Forschung

(entspricht im Bereich Neuropsychologie Modul S2 der PO 2010)

Bengel
Einführung in den Master Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften (1. Fachsemester M.Sc.)
Begrüßung und Campusführung Mo 21.10.13, 11:15-13:00 Uhr, HS Psychologie
Weitere Termine in der ersten Semesterwoche
Abschlusstreffen Fr 25.10.13 10-11 Uhr, HS Psychologie

In dieser Veranstaltung erhalten Sie einen Überblick über die Inhalte und die Organisation des Masterstudiengangs „Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften“. Sie lernen die verschiedenen Abteilungen des Masters kennen und erhalten eine Campus- und Stadtführung. Zudem stellt sich die Fachschaft vor.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 60
- Studienleistungen: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben (1 ECTS-Punkt)

Klinische Neuropsychologie

Halsband, D'Souza
Vorlesung Klinische Neuropsychologie (1. Fachsemester M.Sc.)
Do 14-16 Uhr, 14-tägig, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

Die Vorlesungen geben eine Übersicht über Diagnostik und Therapie von Patienten mit Hirnfunktionsstörungen. Hierzu zählen z. B. Amnesien, Aphasien, Apraxien, topographische Desorientierung, Probleme bei der Gesichtserkennung (Prosopagnosien), Störungen der Aufmerksamkeit und Neglect.

Für ein fundiertes Verständnis der Hirnleistungsstörungsbilder ist ein multidisziplinärer Ansatz wichtig, der eine umfassende neuropsychologische Befunderhebung mit den Ergebnissen neuerer bildgebender Verfahren korreliert. Daher werden zu jedem neuropsychologischen Störungsbild die funktionelle Neuroanatomie, Diagnostik und Therapiemöglichkeiten vorgestellt. Die Effizienz eines neuropsychologischen Behandlungskonzepts wird im Kontext inter- und intrahemisphärischer Kompensationsmechanismen kritisch diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungs- und Studienleistungen: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur:
 - Sturm, W., Herrmann, M. & Münte, T.F. (2009). *Lehrbuch der Klinischen Neuropsychologie (2. Auflage)*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Bei der Zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der Seminare zu wählen:

**Halsband, D'Souza
Klinische Neuropsychologie (1. Fachsemester M.Sc.)
Mi 14-16 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche**

Dieses Seminar wird begleitend zur Vorlesung ‚Klinische Neuropsychologie‘ angeboten. Aufbauend auf den im Bachelor-Studium erworbenen neuropsychologischen Grundkenntnissen werden hier vertiefend die Diagnostik und Therapie von Patienten an Beispielen spezifischer Hirnfunktionsstörungen vorgestellt und diskutiert. Das Spektrum umfasst Störungsbilder im Kinder- und Jugendalter als auch bei Erwachsenen. Zu jedem neuropsychologischen Störungsbild werden dabei funktionelle Neuroanatomie, Diagnostik und Therapiemöglichkeiten vermittelt. Basis der Diskussion bilden neueste Erkenntnisse aus aktueller neurowissenschaftlicher Forschung mit besonderem Schwerpunkt auf Methoden der Hirnbildgebung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistungen: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur:
 - Sturm, W., Herrmann, M. & Münte, T.F. (2009). *Lehrbuch der Klinischen Neuropsychologie (2. Auflage)*. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.
 - Lösslein, H., Deike-Beth, C. (1998). *Hirnfunktionsstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Neuropsychologische Untersuchungen für die Praxis (2. Auflage)*. Deutscher Ärzte-Verlag, Köln.

**Domes
Neurobiologie psychischer Störungen (1. Fachsemester M.Sc.)
Mo 14-16 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

Im Seminar werden die neurobiologischen Grundlagen psychischer Erkrankungen anhand aktueller Forschungsergebnisse erarbeitet.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudium Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Referat
- Prüfungsleistung: Klausur
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: CampusOnline

Modul M2 – Diagnostik: Mess- und Assessmentmethoden; Psychologische Diagnostik

Mess- und Assessmentmethoden

Heinrichs, Singh

Vorlesung Mess- und Assessmentmethoden (1. Fachsemester M.Sc.)

erste Semesterhälfte:

Mo 16-18 Uhr, HS Otto-Krayer-Haus, Albertstraße 25, Beginn 3. Semesterwoche

zweite Semesterhälfte:

Di 12-14 Uhr, HS Psychologie, ab 7.1.14

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Grundlagen psychologischer Diagnostik. Ein besonderer Fokus liegt bei psychophysiologischen und verhaltensmedizinischen sowie arbeits- und organisationspsychologischen Verfahren und deren Anwendung in der Praxis.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungs- und Studienleistungen: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur:
Heinrichs, M. & Kaiser, J. (2003). Messmethoden der Verhaltensmedizin – Diagnostik und Evaluation anhand psychologischer und biologischer Parameter. In U. Ehler (Hrsg.), *Verhaltensmedizin* (S. 133-164). Berlin: Springer.
- Begleitmaterialien (Heinrichs): <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/abteilungen/psychobio/studium>
- Begleitmaterialien (Singh): werden zu Beginn des zweiten Teils bekannt gegeben

Modul M3 – Multivariate Verfahren; Evaluation

Multivariate Verfahren

Dittrich, Teige-Mocigemba

Vorlesung Multivariate Verfahren (1. Fachsemester M.Sc.)

Do 10-12 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten multivariaten Verfahren behandelt (beispielsweise Varianzanalyse, Varianzanalyse mit Messwiederholung, multiple Regression, logistische Regression, explorative und konfirmatorische Faktorenanalyse, Clusteranalyse). In der Veranstaltung wird jedes Verfahren zunächst auf theoretischer Ebene eingeführt und dann anhand von Beispieldaten der Umgang mit SPSS demonstriert. Es wird besonders die Interpretation der SPSS-Ausgaben intensiv besprochen. Den Studierenden werden Übungsaufgaben zur Vertiefung des Stoffes und zum Praxiserwerb zur Verfügung gestellt. Grundlegende Kenntnisse in SPSS werden vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungs- und Studienleistungen: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
- Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: werden auf den Homepages der Dozentinnen bereit gestellt

Schwerpunktbildung

Modul S1 – Kognition und Interaktion, Lernen und Arbeiten

Bei der Zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der vier Parallelseminare zu wählen:

Teige-Mocigemba

Forschungsparadigmen der Sozialpsychologie (1. Fachsemester M.Sc.)

Fr 10-12 Uhr, SR 4003, Beginn 3. Semesterwoche

Blocktermin: Fr 14.02.14, 10-14 Uhr, SR 4003

In dem Seminar werden sozial- und kognitionspsychologische Forschungsparadigmen behandelt. Es werden ausgewählte (sozial-) kognitive Paradigmen diskutiert, die im Forschungs- und Anwendungskontext eingesetzt werden. Aufbauend auf diesem Wissen sollen (angewandte) Fragestellungen entwickelt werden, die mit Hilfe der kennengelernten Paradigmen untersucht werden könnten. Das Seminar schließt mit einer „Konferenz“ (Blocktermin), auf der jede(r) TeilnehmerIn seine/ihre Fragestellung, die gewählte Methode sowie die erwarteten Befunde vorstellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistungen: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Kurzvorträge; eine Teilmodulprüfung (schriftliche Arbeit, insgesamt ca. 5 Seiten) kann abgelegt werden: 4 ECTS-Punkte für das Modul S1
- Literatur: wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: werden auf der Homepage der Dozentin bereit gestellt

Hüther

Kultur & Kognition (1. Fachsemester M.Sc.)

Mo 12-14 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

Dieses Seminar wendet sich vor allem an Studierende des Klinischen Masterstudiengangs. Ein besonderer Fokus des Seminars soll auf den Einflüssen von Kultur und Sprache auf Kognition, Emotion und Kommunikation liegen. Ein geschärftes Bewusstsein für diese Einflüsse ist auch für die Forschung und Arbeit im klinischen Bereich in einer zunehmend multikulturellen Gesellschaft von hoher Relevanz.

Im Seminar werden zum Beispiel interkulturelle Unterschiede in der Wahrnehmung, räumlichen Orientierung und Affektäußerung sowie kognitive Auswirkungen von Zweisprachigkeit behandelt. Die kritische Auseinandersetzung mit psychologischer Forschungs-Literatur ist ein Ziel des Seminars. Außerdem soll eine aktive und interaktive Beschäftigung aller TeilnehmerInnen mit den Seminarinhalten gefördert werden. Dies wird beispielsweise angeregt durch Übertragung von Forschungsergebnissen aus anderen Bereichen in klinische Anwendungskontexte, Diskussionen und Gruppenarbeiten zur praktischen Anwendung des Gelernten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistungen: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben
- Begleitmaterialien: BSCW

Schuh

Stress und Gesundheit im Arbeitskontext (1. Fachsemester M.Sc.)

Fr 13.12.13, 13-18 Uhr, SR 5003

Sa 14.12.13, 9-18 Uhr, SR 5003

So 15.12.13, 9-16 Uhr, SR 5003

Der Fokus des Seminars liegt auf den Themen Stress und Gesundheit im beruflichen Kontext. Die zentrale Fragestellung ist: Wie lassen sich Gesundheit fördern und Belastungen minimieren? Es werden zu den wesentlichen Gebieten der Occupational Health Psychology aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert. Grundlage

hierfür sind Artikel, die in den letzten fünf Jahren in renommierten internationalen Fachzeitschriften publiziert worden sind. Mit Hilfe von vorgegebener und selbst recherchierter Literatur stellen die Teilnehmer aktuelle Forschungsergebnisse vor. Diese werden im Hinblick auf ihren Beitrag zum wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn und auf ihre Anwendbarkeit auf praktische Fragestellungen in Organisationen diskutiert.

Die Seminarunterlagen werden am 04.11.13 an die Teilnehmer gemailt. Die Referatsthemen werden im Anschluss per Online-Abfrage vergeben. Für jedes Referat wird ein Vorbesprechungstermin angeboten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Psychologie
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studienleistung: Referat, Anwesenheit, aktive Mitarbeit
- Prüfungsleistung: schriftliche Ausarbeitung bis 23.2.14
- Anmeldung: Zentrale Seminarplatzvergabe; Zur Organisation dieses Blockseminars ist es unerlässlich, dass Studierende, die bei der zentralen Seminarplatzvergabe für das Seminar zugeteilt wurden, bis zum 31.10.13 eine E-Mail mit ihrer E-Mail-Adresse an s.schuh@clbo-frankfurt.org senden. Ansonsten ist keine Teilnahme am Seminar möglich.
- Begleitmaterialien: Werden auf Wunsch der Teilnehmer nach dem Blockseminar bereit gestellt

Göritz

Webbased Data Collection (1. Fachsemester M.Sc.) Mo 12-14 Uhr, CIP-Pool, Beginn 2. Semesterwoche

Participants learn to create and conduct a webbased study using free open-source software. The seminar covers setting up a free Web server that features an open-source database, learning to administer this database, creating HTML forms, using an open-source program to collect data, implementing skip patterns, randomly assigning participants to conditions, validating participants' input and protecting the study with a password. Moreover, participants will get to know ways of recruiting study participants, learn to set up and manage an online panel and learn how to achieve good data quality. Participants are recommended to bring a laptop. Participants without laptop can use a terminal in the CIP-Pool, but there are limitations that are absent when using one's laptop. The seminar is in the English language.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Studienleistungen: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Lösen von Übungsaufgaben
- Prüfungsleistung: Protokoll auf Englisch
- Begleitmaterialien: ILIAS

Modul S2 – Klinische und Rehabilitationspsychologie I

(entspricht Modul M1 der PO 2010)

Klinisch-psychologische Intervention

Tuschen-Caffier

Vorlesung Klinisch-psychologische Intervention (1. Fachsemester M.Sc.) Mo 10-12 Uhr, HS Psychologie, Beginn 2. Semesterwoche

Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden einen Überblick über die Grundlagen, Methoden und Wirksamkeit klinisch-psychologischer Interventionen zu vermitteln. Insbesondere werden Grundannahmen und Vorgehensweisen evidenzbasierter psychotherapeutischer Verfahren vorgestellt und im Hinblick auf ihre Wirksamkeit bei der Behandlung verschiedener Störungen bewertet.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)

- Teilnahmebeschränkung: keine
- Prüfungs- und Studienleistungen: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Literatur:
 - Margraf, J. & Schneider, S. (2009). *Lehrbuch der Verhaltenstherapie* (3. Auflage, Bd. 2). Heidelberg: Springer
 - Rief, W., Exner, C. & Martin, A. (2006). *Psychotherapie: ein Lehrbuch*. Stuttgart: Kohlhammer
 - Wittchen, U. & Hoyer, J. (2006). *Klinische Psychologie und Psychotherapie*. Heidelberg: Springer

Bei der Zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der drei Parallelseminare zu wählen:

Büch, A. & Sander
Parallelseminar A: Klinisch-psychologische Intervention (1. Fachsemester M.Sc.)
Di 10-12 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche
Regelmäßiger Termin bis Weihnachten, im Januar Blocktermin voraussichtlich:
Fr 17.1. 14-18 Uhr, Sa 18.1. 9-17 Uhr SR 5003

Begleitend zur Vorlesung Klinisch-psychologische Intervention werden in diesem Seminar ausgewählte Interventionsformen und -verfahren vertieft und ergänzt. Auf der Basis eines guten Verständnisses der grundlegenden Konzepte zur klinisch-psychologischen Intervention werden exemplarisch evidenzbasierte psychotherapeutische Verfahren vorgestellt, erprobt und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bei der Behandlung verschiedener Störungsbilder beurteilt.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf klinisch-psychologischen Interventionen für das Erwachsenenalter, die sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting angewendet werden können.

Das Seminar wird auch durch die Beiträge und aktive Mitarbeit der Teilnehmer mitgestaltet. Eine regelmäßige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Gestaltung einer Seminareinheit und zur aktiven Beteiligung an den praktischen Übungen werden daher vorausgesetzt.

Übergeordnete Ziele des Seminars sind der Aufbau von Kenntnissen evidenzbasierter psychotherapeutischer Methoden, von Kompetenzen zur Beurteilung von Forschungsansätzen und Befunde im Bereich der Psychotherapieforschung sowie die praktische Erprobung ausgewählter Techniken. Bezüglich der vorgestellten Techniken soll ein fundiertes theoretisches Verständnis gefördert sowie Kenntnisse zu Anwendungsbereichen und wissenschaftlichen Evaluation vermittelt werden.

Vorausgesetzt wird ein Basiswissen zu Symptomatik, Ätiologie und Epidemiologie psychischer Störungen sowie Grundkenntnisse und -fertigkeiten der klinischen Gesprächsführung.

- Teilnahmevoraussetzungen:
- Zulassung zum Masterstudiengang „Klinische Psychologie, Neuro- oder Rehabilitationswissenschaften“ oder „Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis bzw. Studien- und Prüfungsleistungen: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
- Literatur:
 - Wittchen, H.-U., & Hoyer, J. (2011). *Klinische Psychologie & Psychotherapie* (2.Auflage). Heidelberg: Springer Medizin Verlag
 - Margraf, J. & Schneider, S. (Hrsg.) (2008). *Lehrbuch der Verhaltenstherapie* (3., vollständig bearbeitete und erweiterte Auflage, Band 1). Heidelberg: Springer-Verlag
 - Rief, W., Martin, A. & Exner, C. (2007). *Psychotherapie – Ein Lehrbuch*. Stuttgart: Kohlhammer.
 - Reimer, C., Eckert, J., Hautzinger, M. & Wilke, E. (Hrsg.)(2006). *Psychotherapie. Ein Lehrbuch für Ärzte und Psychologen* (3 Aufl.). Berlin: Springer
 - Perrez, M. & Baumann, U. (Hrsg.) (2011). *Lehrbuch Klinische Psychologie – Psychotherapie* (4. Aufl.). Bern: Huber.

Frank
Parallelseminar B: Klinisch-psychologische Intervention (1. Fachsemester M.Sc.)
Di 10-12 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche
Regelmäßiger Termin bis Weihnachten, im Januar Blocktermin voraussichtlich:
Fr 10.1. 14-18 Uhr PR 2005, Sa 11.1. 9-17 Uhr SR B

Begleitend zur Vorlesung Klinisch-psychologische Intervention werden in diesem Seminar ausgewählte Interventionsformen und -verfahren vertieft und ergänzt. Auf der Basis eines guten Verständnisses der grundlegenden

Konzepte zur klinisch-psychologischen Intervention werden exemplarisch evidenzbasierte psychotherapeutische Verfahren vorgestellt, erprobt und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bei der Behandlung verschiedener Störungsbilder beurteilt.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf klinisch-psychologischen Interventionen für das Erwachsenenalter, die sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting angewendet werden können.

Das Seminar wird auch durch die Beiträge und aktive Mitarbeit der Teilnehmer mitgestaltet. Eine regelmäßige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Gestaltung einer Seminareinheit und zur aktiven Beteiligung an den praktischen Übungen werden daher vorausgesetzt.

Übergeordnete Ziele des Seminars sind der Aufbau von Kenntnissen evidenzbasierter psychotherapeutischer Methoden, von Kompetenzen zur Beurteilung von Forschungsansätzen und Befunde im Bereich der Psychotherapieforschung sowie die praktische Erprobung ausgewählter Techniken. Bezüglich der vorgestellten Techniken soll ein fundiertes theoretisches Verständnis gefördert sowie Kenntnisse zu Anwendungsbereichen und wissenschaftlichen Evaluation vermittelt werden.

Vorausgesetzt wird ein Basiswissen zu Symptomatik, Ätiologie und Epidemiologie psychischer Störungen sowie Grundkenntnisse und -fertigkeiten der klinischen Gesprächsführung.

- Teilnahmevoraussetzungen:
- Zulassung zum Masterstudiengang „Klinische Psychologie, Neuro- oder Rehabilitationswissenschaften“ oder „Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis bzw. Studien- und Prüfungsleistungen: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
- Literatur:
 - Wittchen, H.-U., & Hoyer, J. (2011). *Klinische Psychologie & Psychotherapie* (2.Auflage). Heidelberg: Springer Medizin Verlag
 - Margraf, J. & Schneider, S. (Hrsg.) (2008). *Lehrbuch der Verhaltenstherapie* (3., vollständig bearbeitete und erweiterte Auflage, Band 1). Heidelberg: Springer-Verlag
 - Rief, W., Martin, A. & Exner, C. (2007). *Psychotherapie – Ein Lehrbuch*. Stuttgart: Kohlhammer.
 - Reimer, C., Eckert, J., Hautzinger, M. & Wilke, E. (Hrsg.)(2006). *Psychotherapie. Ein Lehrbuch für Ärzte und Psychologen* (3 Aufl.). Berlin: Springer
 - Perrez, M. & Baumann, U. (Hrsg.) (2011). *Lehrbuch Klinische Psychologie – Psychotherapie* (4. Aufl.). Bern: Huber.

Kufner

Parallelseminar C: Klinisch-psychologische Intervention (1. Fachsemester M.Sc.) Di 10-12 Uhr, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche

In diesem Seminar liegt der Fokus auf klinisch-psychologischen Interventionsmethoden für die psychologische Beratung, Rehabilitation und Psychotherapie chronisch kranker Menschen, die psychisch belastet sind und beispielsweise unter einer depressiven Störung oder Angsterkrankung leiden.

Zunächst werden grundlegende Konzepte von klinisch-psychologischer Intervention sowie verschiedene psychotherapeutische Verfahren einführend vorgestellt. Darauf aufbauend werden psychotherapeutische Interventionsmethoden (z. B. soziales Kompetenztraining, kognitives Umstrukturieren) erläutert und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bei der Behandlung chronisch kranker Menschen bewertet. Neben Einzel- werden ebenfalls Gruppeninterventionen vorgestellt. Am Beispiel ausgewählter Erkrankungen (z. B. Krebserkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen) können spezifische klinisch-psychologische Interventionsmöglichkeiten vertieft und exemplarisch geübt werden. Eine regelmäßige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates und zur aktiven Beteiligung an den praktischen Übungen werden daher vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Prüfungs- und Studienleistungen: werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
- Begleitmaterialien: wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Modul S3 – Intervention: Klinische, Rehabilitations-, Neuro- und Biologische Psychologie

Bei der Zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der beiden Klinischen Seminare zu wählen:

Jacob, N.N.
Intervention - Klinische Psychologie A (3. Fachsemester M.Sc.)
Vorbesprechung Fr 25.10.13, 10-12 Uhr, SR 2003
Blocktermine:
Fr 15.11.13, 8-14 Uhr, SR 2003
Fr 29.11.13, 8-14 Uhr, SR 2003
Fr 13.12.13, 8-14 Uhr, SR 2003

Im Rahmen des Seminars wird anhand der Borderline-Persönlichkeitsstörung der aktuelle Stand der Forschung hinsichtlich Epidemiologie, Ätiologie, Diagnostik und Intervention erarbeitet. Anhand dieses störungsorientierten Vorgehens soll das bisher erworbene Wissen angewendet und in Bezug zueinander gesetzt werden. Sowohl Behandlungsmethoden als auch Methoden der klinisch-psychologischen Forschung sollen hierbei vertiefend vorgestellt und in ihrer praktischen Anwendung diskutiert werden. Das Seminar setzt die aktive Gestaltung durch die Teilnehmer voraus. Daher wird eine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Form von Impulsreferaten, Literaturrecherche und -aufarbeitung sowie Teilnahme an Rollenspielen u.ä. vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistung: Schriftliche Prüfungsleistung kann erbracht werden; weitere Informationen zu Beginn des Seminars.
- Begleitmaterialien: relevante Artikel werden im Verlauf des Seminars über einen Email Verteiler gesendet

Svaldi
Intervention - Klinische Psychologie B (3. Fachsemester M.Sc.)
Di 10-12 Uhr, SR B, Beginn 2. Semesterwoche
Zusätzlicher Blocktermin: Fr 31.01.14 12-18 Uhr, SR 2003

Im Rahmen des Seminars wird anhand eines ausgewählten Störungsbildes der aktuelle Stand der Forschung hinsichtlich Epidemiologie, Ätiologie, Diagnostik und Intervention erarbeitet. Das genaue Thema (Essstörungen, Zwangsstörung, Borderline, Persönlichkeitsstörung) wird zu Beginn gemeinsam mit den Studierenden festgelegt. Anhand dieses störungsorientierten Vorgehens soll das bisher erworbene Wissen angewendet und in Bezug zueinander gesetzt werden. Verschiedene Methoden der klinisch-psychologischen Forschung sowie Ansätze zur Evaluationsforschung sollen hierbei vertiefend vorgestellt und in ihrer praktischen Anwendung diskutiert werden. Das Seminar setzt die aktive Gestaltung durch die Teilnehmer voraus. Daher wird eine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Form von Impulsreferaten, Literaturrecherche und -aufarbeitung sowie Teilnahme an Rollenspielen u.ä. vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistung: Schriftliche Prüfungsleistung kann erbracht werden; weitere Informationen zu Beginn des Seminars.
- Begleitmaterialien: relevante Artikel werden im Verlauf des Seminars über einen Email Verteiler gesendet

Bei der Zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der beiden Reha-Seminare zu wählen:

Krämer, Lena

Intervention – Rehabilitationspsychologie A (3. Fachsemester M.Sc.)

Di 10-12 Uhr, SR A, Beginn 2. Semesterwoche

Im Rahmen des Seminars erfolgt die Entwicklung einer motivational-volitionalen Intervention zur Verhaltensaktivierung in der Prävention und Rehabilitation chronisch körperlicher Erkrankungen. Einleitend werden wissenschaftliche Forschungsmethoden und der aktuelle Stand Forschung zu dem Thema erarbeitet. Anschließend erfolgt in Kleingruppenarbeit eine Auswahl nachweislich effektiver Interventionen, die zu einem eigenen neuen Programm zusammengestellt werden. Das Seminar setzt die aktive Gestaltung durch die Teilnehmer voraus. Daher wird eine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Form von Impulsreferaten, inhaltliche Vorbereitung auf Seminareinheiten und Teilnahme an Rollenspielen vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistung: Prüfungsleistung kann erbracht werden; weitere Informationen zu Beginn des Seminars.
- Begleitmaterialien: wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Krämer, Lena

Intervention – Rehabilitationspsychologie B (3. Fachsemester M.Sc.)

Do 10-12 Uhr, SR A, Beginn 2. Semesterwoche

Im Rahmen des Seminars erfolgt die Entwicklung einer motivational-volitionalen Intervention zur Verhaltensaktivierung in der Prävention und Rehabilitation chronisch körperlicher Erkrankungen. Einleitend werden wissenschaftliche Forschungsmethoden und der aktuelle Stand Forschung zu dem Thema erarbeitet. Anschließend erfolgt in Kleingruppenarbeit eine Auswahl nachweislich effektiver Interventionen, die zu einem eigenen neuen Programm zusammengestellt werden. Das Seminar setzt die aktive Gestaltung durch die Teilnehmer voraus. Daher wird eine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in Form von Impulsreferaten, inhaltliche Vorbereitung auf Seminareinheiten und Teilnahme an Rollenspielen vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistung: Prüfungsleistung kann erbracht werden; weitere Informationen zu Beginn des Seminars.
- Begleitmaterialien: wird bei Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben

Bei der Zentralen Seminarplatzvergabe ist eines der beiden Seminare zu wählen:

Halsband

Intervention - Neuropsychologie (3. Fachsemester M.Sc.)

Mi 16-18 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

Zwei zusätzliche Blocktermine nach Absprache

Im Rahmen des Seminars werden Hypnoseinterventionen erarbeitet und kritisch evaluiert, die zu einer Leistungssteigerung im Alltagsleben führen sollen. Teilnehmer sollten eine gewisse Neugier und Offenheit gegenüber Methoden der Hypnose mitbringen. Das Seminar richtet sich an Hypnose-interessierte Studierende, die die Erkenntnisse der Forschung für sich selbst praktisch umsetzen möchten, um Stressabbau und eine verbesserte Lernleistung zu erreichen. Die Wirkmechanismen der Hypnose werden im Kontext neuester Ergebnisse der Hirnforschung vorgestellt und Implikationen für die Hypnotherapie kritisch diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistung: Schriftliche Prüfungsleistung kann erbracht werden; weitere Informationen zu Beginn des Seminars.
- Literatur:

Revenstorf, D., Peter, B. (2009). *Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin. Manual für die Praxis*. Berlin: Springer Verlag.

Stächele

Intervention – Biologische Psychologie (3. Fachsemester M.Sc.)

Fr 10-12 Uhr, SR 5003, Beginn 3. Semesterwoche

Blocktermin Fr 24.01.14, 14-20 Uhr, SR 5003

Im Seminar wird auf individuelle Interventionen zur Beeinflussung der Stressbelastung von Studierenden eingegangen. Psychologisch fundierte Präventionsansätze zur Reduktion individueller Stressbelastung sind zu einem wichtigen Angebot in unterschiedlichen Settings und für unterschiedliche Zielgruppen geworden. Hauptsächlichliche Ansatzpunkte wirksamer psychologischer Interventionen sind Veränderungen individueller kognitiv-emotionaler, physiologischer und verhaltensbezogener Aspekte des Stressgeschehens. Der Fokus des Seminars liegt auf internetbasierten online-Stressmanagement-Programmen. Die Übertragung psychologischer Interventionen zur Stressprävention (u.a. Psychoedukation, kognitiven Verfahren, Selbstmanagement-Ansätze) auf das Medium Internet stellt ein Anwendungsfeld dar, das mit Chancen und Risiken verbunden ist und sowohl diagnostische als auch didaktische Herausforderungen mit sich bringt. Zudem gilt es bei der Planung und Umsetzung Besonderheiten der Zielgruppe „Student“ zu berücksichtigen. Das Seminar bietet die Möglichkeit zur Erarbeitung grundlegender Literatur zum Thema und hat auch zum Ziel die Interventionen möglichst praxisnah zu erproben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistung: Schriftliche Prüfungsleistung kann erbracht werden; weitere Informationen zu Beginn des Seminars.
- Literatur zur Vorbereitung:
 - Meichenbaum, D. (2003). *Interventionen bei Stress*. Hans Huber: Bern.
 - Koch, S., Hedlund, S., Rosenthal, S. & Hillert, A. (2006). Stressbewältigung am Arbeitsplatz: Ein stationäres Gruppentherapieprogramm. *Verhaltenstherapie*, 16, 7-15.
 - Schuster, N. (2010). Stress und Burnout bei Bankmanagern. *Verhaltenstherapie*, 20, 259-264.
- Begleitmaterialien: CampusOnline

Modul P1 – Projektarbeiten

Domes

Projektarbeit – Biologische Psychologie (3. Fachsemester M.Sc.)

Mo 16-18 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

Im Seminar werden grundlegend Techniken und Hilfsmittel der wissenschaftlichen Arbeit in der Biologischen Psychologie vorgestellt und eingeübt. Einen Schwerpunkt bildet der Umgang mit Softwarepaketen zur Versuchsdurchführung (Presentation), der Datenauswertung (Matlab) und Ergebnispräsentation (Sigmaplot bzw. Graphpad Prism).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studien- und Prüfungsleistungen: Hausarbeit
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
- Begleitmaterialien: CampusOnline

Breuninger

Projektarbeit – Klinische Psychologie (3. Fachsemester M.Sc.)

Mi 12-14 Uhr, SR A, Beginn 2. Semesterwoche

In der Lehrveranstaltung werden mit Blick auf verschiedene Fragestellungen im Bereich der Klinischen Psychologie Forschungskompetenzen anhand konkreter Forschungsfragestellungen vermittelt. Hauptsächlichliches Ziel ist die optimale

Vorbereitung auf das Anfertigen der Masterarbeit, weshalb sowohl inhaltliche als auch methodische Schwerpunkte in Absprache mit den Studierenden erarbeitet werden. Voraussichtlich werden die wöchentlichen Seminartermine teilweise durch Blocktermine ersetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Studierende im Master Klinische, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer auch an dem klinisch-psychologischen Kolloquium teilnehmen.
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistungen: aktive und regelmäßige Teilnahme an den projektbezogenen Aufgaben
- Prüfungsleistung: Protokoll (schriftliche Ausarbeitung) zu einem Aspekt der Projektarbeit.
- Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Halsband

Projektarbeit – Neuropsychologie (3. Fachsemester M.Sc.)

Di 14-16 Uhr, PR 3005, Beginn 2. Semesterwoche

In dieser Veranstaltung des dritten Semesters werden empirische Projekte geplant, durchgeführt und ausgewertet. Die Veranstaltung soll Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln und damit auch die Masterarbeiten begleiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studien- und Prüfungsleistungen: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bengel

Projektarbeit – Rehabilitationspsychologie (3. Fachsemester M.Sc.)

Mo 10-12 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

Im Seminar werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und forschungsmethodische Fragen bei klinisch-psychologischen und rehabilitationspsychologischen Studien behandelt: Transfer von Forschungsmethoden auf konkrete Fragestellungen; Interpretation von empirischen Studien auf dem Hintergrund der gewählten Methodik; Erkennen methodischer Schwächen und deren Auswirkungen auf Ergebnisse und ihre Anwendung in der Praxis, Kennenlernen von Konzeption und Aufbau von Forschungsanträgen sowie die Implementierung von Designs in der Gesundheitsversorgung. Ferner werden Informationen über Forschungsinfrastruktur und Forschungsförderung, Datenschutz und Ethik gegeben. Veranschaulicht werden die Themen anhand von Forschungsprojekten und Studien aus der Klinischen Psychologie und der Rehabilitationsforschung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studienleistung: Regelmäßige Seminarteilnahme, aktive Mitarbeit, Kurzreferat mit Handout
- Prüfungsleistungen: Hausarbeit (schriftliche Ausarbeitung eines der im Seminar behandelten Themen)
- Literatur: wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

Modul P2 – Kolloquium; Präsentation eigener Forschungsarbeit

Tuschen-Caffier

Klinisch-psychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)

Mi 14-16 Uhr, SR A, Beginn 2. Semesterwoche

sowie Blocktermine, angedacht sind:

Fr 08.11.13, 10-13 Uhr, SR 2003

Fr 15.11.13, 14-17 Uhr, SR 2003

Fr 29.11.13, 14-17 Uhr, SR 2003

In der Lehrveranstaltung werden aktuelle Forschungsarbeiten (Masterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen, Forschungsprojekte der Abteilung) aus dem Themenspektrum der Klinischen Psychologie vorgestellt und diskutiert. Schwerpunktthemen sind Forschungsarbeiten aus dem Bereich der experimentellen Psychopathologieforschung (z. B. zu Angststörungen, Essstörungen und Persönlichkeitsstörungen) sowie zur Psychotherapieforschung (z. B. Psychophysiologische Prädiktoren erfolgreicher Angsttherapien; Evaluation schematherapeutischer Interventionen). Das klinisch-psychologische Kolloquium wird zum Teil als Blockveranstaltung abgehalten. Die Termine werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: Studierende mit Zulassung zum Masterstudiengang Klinische, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften. Interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30 Studierende
- Leistungsnachweis bzw. Studien- und Prüfungsleistungen: für Masterstudierende regelmäßige Teilnahme mit Diskussionsbeiträgen (Studienleistung) sowie Vortrag zur Masterarbeit mit schriftlicher Ausarbeitung (Prüfungsleistung) (2 ECTS für Modul P2).

Halsband

Neuropsychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)

Do 16-18 Uhr, 14-tägig, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

In dieser Veranstaltung werden Forschungsprojekte aus dem Bereich der Neuropsychologie und Hirnforschung vorgestellt und diskutiert. Dies umfasst sowohl geplante und laufende Forschungsprojekte und Masterarbeiten als auch Arbeiten externer Gastreferenten.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: für Masterstudierende (2 ECTS für das Modul P2)

Heinrichs

Psychobiologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)

Do 18-20 Uhr, Konferenzraum 3. OG, Stefan-Meier-Straße 8, Beginn 2. Semesterwoche

Gegenstand des Forschungskolloquiums sind aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Bereich der theoretischen, experimentellen und klinischen Psychobiologie. Es werden Forschungsarbeiten durch eingeladene Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler sowie geplante und abgeschlossene Masterarbeiten, Diplomarbeiten, Dissertationen und Drittmittelprojekte der Abteilung vorgestellt und diskutiert. Für Masterabsolventen, Diplomandinnen und Diplomanden sowie Doktorandinnen und Doktoranden der Abteilung ist die regelmäßige Teilnahme obligatorisch. Bei Vorträgen von Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern sind weitere Interessierte willkommen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF)
- Teilnahmebeschränkung: 30

- Studien- bzw. Prüfungsleistung: für Masterstudierende regelmäßige Teilnahme mit Diskussionsbeiträgen (Studienleistung) sowie Exposé- bzw. Ergebnispräsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (Prüfungsleistung) (2 ECTS für das Modul P2)

Bengel
Rehabilitationspsychologisches Kolloquium (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)
Di 16-18 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche
Mi 9-10 Uhr, 14-tägig, PR 2005

Das Seminar begleitet die Masterarbeit und stellt Themen und Forschungsarbeiten der Rehabilitationspsychologie vor. Zwischen Oktober und Dezember (Di 16-18.00) werden die geplanten Masterarbeiten vorgestellt und diskutiert. Es werden Fragen zum Aufbau und zum Abfassen der Masterarbeit behandelt sowie Hinweise zur Durchführung der Studie gegeben. Parallel dazu entwickeln die Studierenden ihre Forschungsfragestellungen und ihr Exposé. Die Lehrveranstaltung ist verzahnt mit der Lehrveranstaltung zur Projektarbeit (Rehabilitationspsychologie). Das rehabilitationspsychologische Kolloquium wird zum Teil als Blockveranstaltung (Dezember) abgehalten. Die Termine werden zu Beginn bekannt gegeben. Zusätzlich besuchen die Studierenden die Forschungskonferenz der Abteilung (Mi 9-10 Uhr, 14-tägig).

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; interessierte Studierende mit Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie (HF; Termine Mi 9-10)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- und Prüfungsleistung: regelmäßige Teilnahme, Präsentation von Fragestellung und Design der geplanten Masterarbeit sowie schriftliche Ausarbeitung der Präsentation (2 ECTS für das Modul P2)

Wahlpflichtmodul Psychopathologie

Biscaldi-Schäfer, Fleischhaker, Haack-Dees, Henninghausen, Schneider, Schulz, von Lucadou, Strehlow, Zebisch
Kinder- und Jugendpsychiatrie: Diagnostik, Beratung, Behandlung
(3. Fachsemester M.Sc.)
Mi 14-16 Uhr, Bibliothek der Kinder- und Jugendpsychiatrie, 1. OG, Hauptstraße 8, Beginn 2. Semesterwoche

Im Rahmen der Vorlesung werden die psychischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters ausführlich vorgestellt. Die Darstellung ist praxisorientiert, d.h. in jeder Vorlesung erfolgt eine ausführliche Patientenvorstellung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben (6 ECTS)
- Anmeldung: nicht erforderlich

Hartmann, Zeck
Psychotherapie und Psychosomatische Medizin (mit Patientenkontakt) (3. Fachsemester M.Sc.)
Di 14:30-18 Uhr, 14-tägig, Bibliothek der Abt. Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, 3. OG, Hauptstraße 8, Beginn 2. Semesterwoche

Nach einer theoretischen Einführung und praktischen Anleitung sollen die Teilnehmer in Zweiergruppen ein psychodiagnostisches Gespräch mit einem Patienten führen, dieses protokollieren und in der Seminargruppe referieren. Hierbei werden Fragen der Diagnostik, Beziehungsgestaltung und Psychodynamik sowie Aspekte des zugrunde

liegenden Störungsbilds herausgearbeitet und diskutiert. Aktuelle Ergebnisse der Forschung zur Diagnostik und zur Therapie sollen Berücksichtigung finden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zu einem der Masterstudiengänge (Master of Science Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften, beziehungsweise Master of Science Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: Werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben (6 ECTS)
- Anmeldungen per E-Mail erbeten an: Uniklinik Freiburg, Abt. für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Frau S. Maier: silvia.maier@uniklinik-freiburg.de

Baglioni, Riemann, Feige, Spiegelhalder
Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für Naturwissenschaften, Psychologie und Medizin - eine interprofessionelle Perspektive (ab 3. Fachsemester B.Sc.)
Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5,
Bibliothek 2. OG, Beginn 1. Semesterwoche

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden.
- Anmeldung: nicht erforderlich

Seminarplatzvergabe: Ablauf des Verfahrens

Zu Beginn des Semesters findet eine zentrale Vergabe der Seminarplätze statt. Vor dem Hörsaal werden an Tischen gegen Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung Karteikarten ausgegeben. Jeder Studierende erhält hierbei eine rote und eine gelbe Karteikarte. Die rote Karteikarte steht für den ersten Seminarplatz und die gelbe für einen Zweiten (falls gewünscht). Bei der Ausgabe der Karten werden die Namen, Semesterzahl und Haupt- oder Nebenfach der Studierenden notiert. Per Beamerpräsentation im Hörsaal wird vorab das Seminarplatzangebot präsentiert, so dass sich alle Studierenden einen Überblick verschaffen können (Es ist von Vorteil, wenn sich die Studierenden schon vorher mit dem Vorlesungsverzeichnis auseinandergesetzt, und Ihre Prioritäten festgelegt haben. Dabei ist auf Alternativen zu achten, da eine Belegung des Wunschseminars nicht garantiert werden kann.).

Die Seminarplatzverteilung geht nun folgendermaßen vor sich:

1. Vergabe des ersten Seminarplatzes: Jeder Studierende hält seine rote Karteikarte (Karteikarte mit erster Priorität) bereit. Anschließend wird ein Seminar nach dem anderen aufgerufen und jeder, der in dem jeweils vorgelesenen Seminar einen Platz möchte, gibt seine Karte dem Karteneinsammler in seinem Teil des Hörsaals. Die Karten werden ausgezählt und dem entsprechenden Seminar zugeordnet. Nachdem auf diese Weise alle Studierenden auf Ihre Wunschseminare verteilt wurden, werden mögliche Überbelegungen bearbeitet. In einem ersten Schritt wird gefragt, wer freiwillig auch ein anderes Seminar besuchen würde, die entsprechenden Karten werden dann umsortiert. Ist eine solche Einigung nicht möglich, wird zunächst nach der Vorrangregel ermittelt (Hauptfachstudierende haben Vorrang), ob aufgrund dieser Priorität eine Auswahl getroffen werden kann. Führt dies zu keiner Lösung, werden die überzähligen Studierenden aus dem ersten Seminar herausgelost. Die Liste für dieses Seminar wird danach geschlossen. Die Namen der Herausgelosten werden vorgelesen und es wird gefragt, in welches Seminar sie wechseln wollen. Dieses Verfahren wird angewandt, bis keines der Seminare mehr überbelegt ist. Es hat nun jeder Studierende mit Sicherheit einen Seminarplatz!!!
2. Vergabe des zweiten Seminarplatzes: Nun können alle, die noch einen zweiten Seminarplatz wollen, ihre gelben Karten beschriften. Die Plätze werden wieder nach dem oben beschriebenen Verfahren verteilt.
3. Vergabe der restlichen Seminarplätze: Für die nun verbleibenden freien Plätze wird wieder jeweils seminarweise gefragt, wer noch Interesse an einem der Seminarplätze hätte. Sollte es mehr Interessenten als freie Plätze geben, werden deren Namen notiert und aus diesen Karten dann Studierende in das Seminar hineingelost. Die Teilnehmerlisten für die Seminare werden anhand der Karteikarten erstellt und an die Dozenten weitergegeben.

Anhang: Studiengang übergreifende zusätzliche Veranstaltungen

Dieses kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält zusätzliche Veranstaltungen, die - sofern nicht anders angegeben - von Psychologiestudierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge besucht werden können. Für diese Veranstaltungen können keine ECTS-Punkte vergeben werden! Die Teilnahme wird nicht über die zentrale Seminarplatzvergabe geregelt. Falls keine Anmelde-möglichkeit angegeben ist, einfach zur Vorbesprechung bzw. zum ersten Seminartermin gehen.

Vorlesungen

Bengel, Jäckel
Reha-Update (ab 3. Fachsemester B.Sc.)
Fr 18.10.13, 13:30-17:30 Uhr, HS Psychologie
Sport in der Rehabilitation (u.a. Onkologie, Psychosomatik)
Fr 7.2.14, 13.30-17.30, HS Psychologie
Rehabilitation nach Krebserkrankung

Seminare

Potreck-Rose, Strauch
Selbstwert-Arbeit (ab 1. Fachsemester M.Sc.)
Vorbesprechung und verbindliche Anmeldung, Do 14.11.13, 18-20 Uhr, SR 2003
Ab Donnerstag, 21.11.13, 18-20 Uhr, SR 2003
Blocktag: Samstag, 9 – 16 Uhr, Datum wird noch festgelegt

In dem Seminar erarbeiten wir gemeinsam die wesentlichen Aspekte der Psychotherapie des Selbstwerts und darauf bezogene Interventionen. Dabei orientieren wir uns an folgenden Fragen: Was stärkt den Selbstwert, was schwächt ihn? Aus welchen Quellen speist sich der Selbstwert? Wie kann man den Selbstwert aktiv stärken? Das Seminar besteht aus Übungen, die persönliche Erfahrungen zum Thema ermöglichen und aufgreifen, aus theoretischer Reflexion zum Wesen des Selbstwerts und aus beispielhaften psychotherapeutischen Interventionen. Daher ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme, zur Selbstöffnung und zur Selbsterfahrung unabdingbare Seminarvoraussetzung.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang
- Teilnahmebeschränkung: 15
- Studien- und Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann vergeben werden.
- Anmeldung: Verbindlich für ALLE Termine in der Vorbesprechung am 14.11.
- Literatur zur Vorbereitung:
Potreck-Rose, Friederike (2012). Von der Freude, den Selbstwert zu stärken. 8. Auflage. Stuttgart: Klett-Cotta.
Schütz, Astrid (2005). Je selbstsicherer, desto besser? Licht und Schatten positiver Selbstbewertung. Weinheim: Beltz PVU.

Baglioni, Riemann, Feige, Spiegelhalder
Schlaf und Schlafstörungen: Relevanz für Naturwissenschaften, Psychologie und Medizin - eine interprofessionelle Perspektive (ab 3. Fachsemester B.Sc.)
Do 16-18 Uhr, Abt. für Psychiatrie u. Psychotherapie, Hauptstr. 5,
Bibliothek 2. OG, Beginn 1. Semesterwoche

Im Rahmen des Seminars werden die allgemeine Schlafphysiologie und die Schlafmedizin ausführlich dargestellt. Die verschiedenen Krankheitsbilder (Insomnien, Hypersomnien, Parasomnien, Schlaf-Wach-Rhythmusstörungen) werden erläutert und praxisorientiert dargestellt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können 3 ECTS-Punkte für das Wahlpflichtmodul Psychopathologie vergeben werden.
- Anmeldung: nicht erforderlich

Zier
„Alles was PsychologInnen Recht ist“ – Berufsrecht für PsychologInnen
(ab 3. Fachsemester B.Sc.)
Do 8-10 Uhr, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche

Rechtskenntnisse sind für PsychologInnen notwendig und hilfreich, da jede psychologische Tätigkeit nicht nur einen fachlich-psychologischen, sondern gleichzeitig auch immer einen rechtlichen Bezug hat. Deshalb wird in dieser Veranstaltung ein Überblick über für PsychologInnen in der Praxis wichtige rechtliche Themenbereiche gegeben. In einfacher und verständlicher Weise und an Hand von Fallbeispielen werden u. a. das Psychotherapeutengesetz, das Krankenkassenrecht, der psychologische Dienstvertrag und die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten, wie Schweigepflicht oder Aufklärungspflicht, Haftungsfragen oder ethische und rechtliche Grenzen der Psychodiagnostik behandelt, aber auch Sozialrecht, Behindertenrecht, Betreuungsrecht sowie Jugend- und Familienrecht.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Begleitmaterialien: wird bei Seminarbeginn bekannt gegeben
- Anmeldung: nicht erforderlich

Brandenstein, Oberfell-Fuchs
Forensische Psychologie I (ab 5. Fachsemester B.Sc.)
Vorbesprechung des Blockseminars: Do 31.10.13, 16:00-18:00 Uhr, SR 2003

Im ersten Teil des zweisemestrigen Seminars werden die wesentlichen theoretischen Hintergründe für die forensische Begutachtung diskutiert. Es geht einerseits um relevante Grundkenntnisse aus dem Bereich der Kriminologie, andererseits um eine Einführung in die Geschichte der Forensischen Psychologie sowie in wesentliche Fragestellungen und Bereiche, in denen Gutachten erstattet werden. So z. B. das Vorgehen bei der Begutachtung, die Darstellung der gefundenen Ergebnisse in einem gerichtsverwertbaren Gutachten, Fehlerquellen in der Begutachtung, ethische Probleme der forensischen Psychologie u.ä.

Aufbauend auf den theoretischen Grundlagen des ersten Teils der Veranstaltung werden im zweiten Teil konkrete Fallbeispiele forensisch-psychologischer Begutachtung vorgestellt, anhand derer die Bearbeitung und Erstellung forensisch-psychologischer Gutachten geübt wird. Die dargestellten Aufgabenbereiche sind schwerpunktmäßig Strafrecht (Schuldfähigkeit, Verantwortungsreife und Prognose) sowie Familien- und Zivilrecht, insbesondere Problembereiche im Zusammenhang mit Sorge- und Umgangsrecht. Durch den Besuch von Praxiseinrichtungen bzw. die Einbeziehung externer Gäste werden Tätigkeitsfelder des Rechtspsychologen beispielhaft vorgestellt, wie Strafvollzug, Jugend- und Bewährungshilfe oder Polizei.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden. Eine Teilnahmebescheinigung kann erworben werden.
- Anmeldung: nicht erforderlich

Kühl**Angststörungen im Kindes- und Jugendalter (ab 4. Fachsemester B.Sc.)****Fr 31.01.14, 14-19 Uhr, SR 5003****Sa 01.02.14 9-18 Uhr, SR 5003****So 02.02.14 9-16 Uhr, SR 5003**

„Das schaffe ich nie!“ – „Was ist, wenn...“ – oder „Ich gehe da nicht hin!“ – derartige Äußerungen spiegeln das Erleben von Kindern und Jugendlichen mit Angststörungen wider. Diese gehören mit Prävalenzzahlen von ca. 10% zu den häufigsten psychischen Störungen von Kindern und Jugendlichen. Im Seminar werden verschiedene Störungsbilder wie z.B. die Trennungsangst, Schulphobie oder Zwangsstörung hinsichtlich ihrer Manifestation, Epidemiologie, geeigneten diagnostischen Methoden, ätiologischen Aspekten und Interventionsmöglichkeiten vorgestellt. Dabei sollen viele praktische Beispiele die Klinik der Angststörungen illustrieren. Evaluationsstudien zur Wirksamkeit von Therapie und Prävention sollen auch von den Teilnehmern erarbeitet und vorgestellt werden. Erwartet wird Engagement in Kleingruppenarbeit.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
 - Grills-Tauechel, A.E. & Ollendick, T.H. (erscheint 2013). Phobic and Anxiety Disorders in Children and Adolescents. Göttingen: Hogrefe. In-Albon, T. (2011). Kinder und Jugendliche mit Angststörungen: Erscheinungsbilder, Diagnostik, Behandlung, Prävention. Stuttgart: Kohlhammer.
 - Schneider, S. (2004). Angststörungen bei Kindern und Jugendlichen. Berlin: Springer
 - Begleitmaterialien: werden in der Veranstaltung ausgegeben
 - Anmeldung: nicht erforderlich

Wilmers, Dornberg**Einführung in die Psychodynamische Psychotherapie – Fallbeispiele aus der stationären und ambulanten Behandlung (vorwiegend 3. Fachsemester M.Sc.)****Vorbesprechung zur Festlegung der Blocktermine: Do 31.10.13 8 -10 Uhr, SR B**

Vorbemerkung zur Organisation: wegen des Schwerpunkts auf Fallvorstellungen wird das Seminar blockweise organisiert. Wir treffen uns in Doppelterminen (also dreistündig) in der Werner-Schwider-Klinik und in den Räumen von Dr. Dornberg. Um dafür gemeinsam passende Termine zu finden, treffen wir uns in der ersten Semesterwoche am Donnerstag (31.10. 8-10 Uhr, SR B). Alle weiteren Termine werden dann von den Anwesenden gemeinsam festgelegt (bitte Kalender mitbringen!).

Das Seminar wird sich praxisnah mit psychodynamischen und der psychoanalytischen Theorie entlehnten diagnostischen und therapeutischen Techniken beschäftigen. Die in stationärer und ambulanter Therapie sowie in klinischer Forschung tätigen Seminarleiter werden in praxisnahen Übungen und Patientenvorstellungen den Studierenden Grundprinzipien nahe bringen: das diagnostische Erstgespräch, das therapeutische Arbeitsbündnis, intrapsychische und interpersonelle Prozesse wie z. B. Widerstand oder Übertragung und Gegenübertragung. Es wird zwischen konflikt- und strukturorientierter Psychotherapie unterschieden. Es werden Stadien des psychotherapeutischen Prozesses, verschiedene Settings in Einzel- und Gruppentherapien unterschieden. Die Möglichkeiten des kombinierten Einsatzes analytischer, tiefenpsychologischer und kognitiv-behavioraler Verfahren werden an Beispielen der stationären und ambulanten Psychotherapie aufgezeigt.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften
- Teilnahmebeschränkung: 16
- Studien- und Prüfungsleistungen: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Literatur:
 - Irvin D. Yalom: Die Liebe und ihr Henker. Arbeitsgruppe OPD (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik): OPD-2
- Anmeldung: nicht erforderlich

Farin-Glattacker
Evaluation und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
(ab 5. Fachsemester B.Sc.)
Di 14-16 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

Neben Themen wie der evidenzbasierten Medizin und der Patientenorientierung stellt der Bereich Qualitätsmanagement und Evaluation eines der aktuell dominierenden Themen des Gesundheitsversorgungssystems dar. In dem Seminar werden nach einer Klärung und Abgrenzung der Begriffe Qualitätssicherung, Qualitätsmanagement, Evaluationsforschung und Zertifizierung verschiedene Methoden und Verfahren des Qualitätsmanagements vorgestellt und anhand praktischer Anwendungen aus aktuellen Qualitätssicherungsprogrammen in der rehabilitativen und akut-medizinischen Versorgung veranschaulicht. Es werden die Grundlagen der Messung von Struktur- Prozess- und Ergebnisqualität einschließlich Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit vermittelt und organisationsintern angewandte Qualitätsmanagement-Modelle (ISO 9000, EFQM-Modell, KTQ-Verfahren) erörtert. Zur Anwendung der theoretischen und methodischen Wissensinhalte werden im Rahmen von Fallbeispielen zur formativen und summativen Evaluation sowie zum Aufbau eines internen Qualitätsmanagement-Systems in einer Klinik in Gruppenarbeit praxisnahe Konzepte erarbeitet. Abschließend wird auf die Bedeutung des Berufsfelds „Qualitätsmanagement/Evaluationsforschung“ für Psychologen/-innen eingegangen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie HF oder zu einem der Master-Studiengänge (Klinische Psychologie, Neuro- und Rehabilitationswissenschaften; Kognitionspsychologie, Lernen und Arbeiten)
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Anmeldung bitte per E-Mail an: erik.farin@uniklinik-freiburg.de
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
 - Farin, E. & Bengel, J. (2003). Qualitätssicherung, Evaluationsforschung und Psychotherapieforschung: Abgrenzung und Zusammenwirken. In Härter, M., Linster, H.W. & Stieglitz, R.-D. (Hrsg.), Qualitätsmanagement in der Psychotherapie. Grundlagen, Methoden und Anwendung (S. 47-68). Göttingen: Hogrefe.
 - Lauterbach, K. & Schrappe, M. (Hrsg.) (2008) Gesundheitsökonomie, Qualitätsmanagement und Evidence-based Medicine (3. Aufl.). Eine systematische Einführung. Stuttgart: Schattauer. (Insbesondere Kapitel 10 und 12 bzw. in der 2. Auflage von 2004 Kapitel 9 und 11).
- Begleitmaterialien: <http://www.uniklinik-freiburg.de/aqms/live/Psych.html> (ab Semesterbeginn)

Weis, Heckl
Gelenkte Imagination bei Krebskranken (ab 5. Fachsemester B.Sc.)
Vorbesprechung des Blockseminars: Mo 11.11.13 13-14 Uhr, SR 2003

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über die Verfahren der gelenkten Imagination in der psychologischen Behandlung von chronisch körperlich Kranken gegeben. Insbesondere stehen die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten bei Krebspatienten im Mittelpunkt. Hierbei werden theoretische Grundlagen und wissenschaftliche Ergebnisse zu dieser Methodik erarbeitet und anhand ausgewählter Übungsbeispiele eigene praktische Erfahrungen ermöglicht. Ziel ist es, anhand praktischer Anwendungen und Fallbeispiele die Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden in der Behandlung einer ausgewählten Gruppe chronisch körperlich Kranker kennenzulernen.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Begleitmaterialien: wird im Seminar bekannt gegeben
- Anmeldung: nicht erforderlich

Mittag
Medizinische Rehabilitation als Arbeitsfeld für PsychologInnen
Mo 14-16 Uhr, PR 2005, Beginn 2. Semesterwoche

Die medizinische Rehabilitation stellt ein wichtiges und spannendes Arbeitsfeld für PsychologInnen dar. Spannend ist dieses Arbeitsgebiet u. a. deswegen, weil Rehabilitation im Schnittbereich zwischen Medizin, Psychologie, Sozialrecht und Politik angesiedelt ist und die Tätigkeit daher Kenntnisse aus allen diesen Bereichen erfordert. Derzeit arbeiten fast

4.000 PsychologInnen in Rehabilitationseinrichtungen; es handelt sich also auch um einen veritablen Arbeitsmarkt für unsere Berufsgruppe. In dem Seminar sollen typische Aufgaben und Abläufe in der (somatischen) Rehabilitation vorgestellt. Außerdem werden aktuelle Ergebnisse zur Wirksamkeit von Rehamaßnahmen und zur Bedeutung psychologischer Interventionen diskutiert. Das Seminar eignet sich für Studierende im Bachelor- und Masterstudiengang.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnahmebeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte erworben werden.
- Literatur:
 - Reese C, Jäckel WH, Mittag O. Die somatische Rehabilitation als Arbeitsfeld für Psychologen: Ergebnisse einer bundesweiten Befragung zu Strukturen und Praxis in der stationären orthopädischen und kardiologischen Rehabilitation. Die Rehabilitation (Online-Publikation; DOI: 10.1055/s-0031-1280821).
- Anmeldung: nicht erforderlich

Grossman

Mindfulness for Psychologists: A practical, empirical and theoretical introduction (ab 5. Fachsemester B.Sc.)

Mi 10-12 Uhr, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche

Mindfulness has entered the vocabulary of psychology, but oversimplifications and misunderstandings abound about the concept. This seminar attempts to clarify how mindfulness may fit into conventional psychology. We will focus on the practice of mindfulness in relation to psychotherapy, psychophysiology, theories of mind and cognitive sciences. Instruction and lectures for this course will be presented primarily in English, but student participation may be either in German or English. Emphasis will be placed on an understanding of Buddhist psychology and its meditation tradition, from which mindfulness derives. Weekly instruction in mindfulness practice will provide an experiential basis during the first portion of the course. Later, discussion and readings will orient toward dimensions relevant to several domains of applied and theoretical psychology. A critical analysis will address the relevance of non-Western 'consciousness' disciplines for Western psychological thinking and treatment approaches. Recent empirical work will highlight the current interest in efficacy of mindfulness-based intervention programs (e.g. Kabat-Zinn, 1990; Segal et al., 2002; Grossman et al., 2004 & 2005) for treating psychological, psychosomatic and physical disorders.

Assignments: All students are requested to practice mindfulness meditation exercises regularly at home and maintain a diary of their experiences. Additionally, although not required, students may write a written paper ('Hausarbeit') on some aspect of relations between mindfulness and psychology. Written papers are not mandatory but required for a grade.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Representative Readings:
 - Batchelor, S. (1998). *Buddhism without Beliefs*. New York: Riverhead Books. [Batchelor, S. (1998). *Buddhismus für Ungläubige*. Fischer.]
 - Goldstein, J. (1999). *Insight Meditation*. Newleaf. [Goldstein, J. (1999). *Vipassana Meditation. Die Praxis der Freiheit*. Arbor.]
 - Goleman, D. (1988). *The meditative mind: The varieties of meditative experience*. Los Angeles, CA: Tarcher.
 - Grossman, P. (2005). Empirische Übersicht zur MBSR. In T. Heidenreich & J. Michalak (Hrsg.), *Achtsamkeit und Akzeptanz in der Psychotherapie*. Tübingen: DVGTV Verlag.
 - Grossman, P. (2005). Achtsamkeit: Eine einzigartige klinische Intervention in den Verhaltenswissenschaften. In T. Heidenreich & J. Michalak (Hrsg.), *Achtsamkeit und Akzeptanz in der Psychotherapie*. Tübingen: DVGTV Verlag.
 - Grossman, P. (2004). Mindfulness-based stress reduction and health benefits: A meta-analysis. *J. Psychosom. Res.*, 57, 35-43.
 - Kabat-Zinn, J. (1990). *Full catastrophe living*. New York: Delacorte.
 - Kabat-Zinn, J. (1993). *Gesund durch Meditation*. Muenchen: Barth.
 - Segal, Z., Teasdale, J. & Williams, M. (2002). Mindfulness-based cognitive therapy for depression: A new approach to preventing relapse. London: Guilford.
 - Varela, F.J. et al. (1995). [The embodied mind] *Der mittlere Weg der Erkenntnis : der Brückenschlag zwischen wissenschaftlicher Theorie und menschlicher Erfahrung*. München: Goldmann.

Walsh, R. (1980). The consciousness disciplines and the behavioral Sciences: Questions of comparison and assessment. *Am. J. Psychiat*, 137, 663-673.

➤ Anmeldung: nicht erforderlich

Schaller, Rauh, Biscaldi-Schäfer
Autismus-Spektrum-Störungen – Neurobiologie, Neuropsychologie, Diagnostik und Intervention (ab 5. Fachsemester B.Sc.)
Di 14:30-16:00 Uhr, Seminarraum des KJPP-Gebäudes in der Hauptstr. 18
Beginn 2. Semesterwoche, voraussichtlich bis Ende Dezember 2013

Die tief greifenden Entwicklungsstörungen und hier insbesondere die Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) haben in den letzten Jahren sowohl seitens der Forschung als auch in den Medien eine sehr große Aufmerksamkeit erfahren. Dies spiegelt sich in den Medien in einer Vielzahl von Film- und TV-Beiträgen zum Thema Autismus wider und sorgt im Bereich der Forschung für eine kaum zu überblickende Anzahl an Publikationen.

In diesem Seminar soll es darum gehen, sich dem Störungsbild des Autismus aus unterschiedlichen Perspektiven zu nähern. Wir wollen darüber diskutieren, inwieweit die Genetik und die Epigenetik, aber auch der gesellschaftliche Wandel den Blick auf die ASS verändert haben. Welche Erklärungsansätze liefern Neurobiologie und bildgebende Verfahren, mit welchen Modellen und Theorien der Neuropsychologie wird versucht das Störungsbild zu erfassen, wie lässt sich ASS diagnostizieren, was versteht man unter dem „Goldstandard“, und welche therapeutischen Interventionen gibt es? Anhand von Videos und durch die Präsentation neu entwickelter Therapieansätze und aktueller ASS-Forschung in der Abteilung soll ein vielschichtiges Verständnis von diesem und für dieses Störungsbild ermöglicht werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelor- oder Masterstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Anmeldung bitte per E-Mail an: reinhold.rauh@uniklinik-freiburg.de

Neue Veranstaltung

Pape
Blockseminar: Wissenschaftlich(es) Kommunizieren als studentische Kompetenz: Reden, Vortragen und Schreiben im universitären Kontext (3./5. Fachsemester B.Sc.)
Vorbesprechung: 12.11.2013 12 Uhr, SR 3003
Die Blocktermine werden mit den Studierenden festgelegt

Wissen allein reicht nicht: Um Erlerntes, Erforschtes oder Erarbeitetes auch an den Leser oder Zuhörer zu bringen, bedarf es eines präzisen Ausdrucks in Wort und Schrift. Wichtig ist dabei, auch stets das Verständnis des Rezipienten im Blick zu haben. In dieser Veranstaltung soll ein „Roundup“ zum Sprechen und Schreiben im wissenschaftlichen Kontext gegeben werden. In Übungen und Rollenspielen werden bspw. Kompetenzen im Gestalten von Vorträgen, dem Präsentieren der eigenen Person und dem Geben von Feedback vermittelt. Im zweiten Teil werden Kompetenzen zum Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten vermittelt: Wie fange ich an? Wie zitiere ich und warum überhaupt? So werden in diesem Seminar auch über den Uni-Alltag hinaus relevante Fähigkeiten vermittelt, die oft vorausgesetzt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Zulassung zum Bachelorstudiengang Psychologie, nur HF
- Teilnahmebeschränkung: 20
- Studien- bzw. Prüfungsleistung: In dieser Lehrveranstaltung können keine ECTS-Punkte vergeben werden.
- Anmeldung bitte per E-Mail bis 11.11.2013 an: patrizia.maier@psychologie.uni-freiburg.de